

Leitfaden zur Schwachstellenanalyse an Gebäuden

Im Rahmen der Erstellung der „Bescheinigung zum Anschluss von Feuerstätten“ ist eine gute Möglichkeit gegeben um Schwachstellen im Rahmen der Energieberatung am Gebäude aufzuzeigen.

Der Vorteil ist, dass man sich im Rahmen der Erstellung der Bescheinigung schon im Gebäude befindet, so keinen zusätzlichen Aufwand hierfür hat und es quasi auf einem Weg mit ausführen kann.

1. Das **Infrarot-Thermometer IR 485** (Art.Nr.: 6660) eignet sich optimal zum schnellen Aufspüren von Wärmebrücken. Auf einfache Weise können Temperaturmessungen an Wänden, Decken oder Böden vorgenommen werden und Wärmebrücken aufgespürt werden.

Es können Schwachstellen am Gebäude anhand von Temperaturunterschieden aufgezeigt werden.

2. Das **Temperatur-Feuchte-Messgerät H560** (Art.Nr. 6666) kann in Räumen zur Kontrolle der Luftfeuchtigkeit eingesetzt werden. Außerdem wird gleichzeitig der Taupunkt angezeigt.

Nachdem der Taupunkt ermittelt worden ist kann mit dem IR-Thermometer die Wand abgefahren werden. Hier kann nun gemessen werden, wo eine Unterschreitung vom Taupunkt vorliegt, da an diesen Oberflächen Schimmelbildung stattfinden kann.

3. Zur genauen Überprüfung der Annahmen eignet sich der **USB-Datenlogger** (Art.6686) für Langzeitmessungen (z.B. von 2 bis 3 Wochen). Der Datenlogger wird am PC voreingestellt (z.B. Messintervall alle 30 Min.) und dann in den betreffenden Raum gelegt. Hier wird dann die Temperatur, Feuchte und der Taupunkt aufgezeichnet. Die Daten können grafisch am PC ausgewertet werden.